

und Genussmittel, deren Wertbestimmung, Verunreinigungen und Verfälschungen, Untersuchungsmethoden unter besonderer Berücksichtigung der neueren Litteratur.

Im Winter: Allgemeines. Animalische Nahrungsmittel.

Im Sommer: Vegetabilische Nahrungsmittel. Allgemeine Gebrauchsgegenstände.

Physiologische Chemie.

2 Stunden, privatim: Hofrat Dr. Spindler.

Im Winter: Zusammensetzung und Eigenschaften der einzelnen anorganischen und organischen chemischen Bestandteile des menschlichen und tierischen Organismus. Methoden des Nachweises der einzelnen Bestandteile. Qualitative und quantitative chemische Untersuchung tierischer Flüssigkeiten u. s. w.

Im Sommer: Chemie des Stoffwechsels. Harnanalyse.

Praktische Fragen der Nahrungsmittelchemie.

Im Winter 1 Stunde, privatim: Dr. Philip.

Technische und Handels-Analysen organischer Produkte.

Im Sommer 1 Stunde, privatim: Dr. Philip.

Technische Chemie.

2 Stunden mit Exkursionen: Professor Dr. Häussermann.

Chemische Grossindustrie. Kalisalze. Düngerfabrikation. Explosivstoffe. Fettindustrie. Zucker- und Spiritusfabrikation.

Chemische Technologie der Brenn- und Leuchtstoffe.

Im Winter 2 Stunden: Professor Dr. Häussermann.

Brennmaterialien einschliesslich Wärme- und Kälteerzeugung. Wasserreinigung. Produkte der trockenen Destillation.

Im Anschluss an den Vortrag ist den Studierenden Gelegenheit zu Übungen in der Untersuchung von Heizgasen u. s. w. geboten.

Chemische Technologie der Baumaterialien.

Im Sommer 1 Stunde: Professor Dr. Häussermann.

Mörtelmaterialien, Produkte der keramischen Industrie, Holzkonservierung.

Farbenchemie.

Im Winter 3 Stunden: Professor Dr. Häussermann.

Metallurgie

(mit Ausschluss der Eisenhüttenkunde).

Im Sommer 1 Stunde: Professor Dr. Häussermann.

Wird jedes 2. Jahr vorgetragen, so im Sommer 1898.

Übungen im Laboratorium für chemische Technologie.

Professor Dr. Häussermann mit Assistent Dr. Bauer.

Übungen in der Untersuchung von Rohprodukten und Fabrikaten einschliesslich der Nahrungs- und Genussmittel, sowie in elektrolytischen Arbeiten.

Eine Laboratoriumsordnung, von welcher jedem Praktikanten ein Exemplar zugestellt wird, enthält die näheren Vorschriften für das Praktikum.

Elektrochemie.

Im Sommer 1—2 Stunden: Professor Dr. Häussermann.

Elektrotechnik,

Vortrag und Übungen

siehe unter „Maschinen-Ingenieurfächer“.

3. Maschinen-Ingenieurfächer.

Technische Mechanik

siehe unter »Mathematik und Mechanik«.